

„Einzlkind“ und halbe Helden

Unterhaltsame 13. Auflage des Literaturturniers

WERNE. Bereits zum 13. Mal trafen sich die altbekannten Literatur- und Kunstexperten Pfarrer Hartmut Marks, Kabarettistin Liane Jäger, Autor und Verleger Magnus See und Schauspieler Ludger Burmann zum Werner Literaturturnier.

Knapp 100 Zuschauer wollten diese Veranstaltung, die von Dieter Vatheuer moderiert wurde, in der Stadtbücherei sehen und kamen für acht Euro Eintritt auf ihre Kosten. Wie beim „Literarischen Quartett“ im Fernsehen stellten die Belesenen vier Bücher vor und diskutierten frei nach dem Motto „Die wilde 13“ kontrovers.

Liane Jäger gab kurze Ausschnitte aus dem Jugendbuch „Halbe Helden“ von Erin Jade Lange zum Besten. In dem Buch geht es um die Freundschaft zweier Jungen, einer davon hat das Down-Syndrom. Hartmut Marks



Fast hundert Zuhörer waren zu Gast in der Stadtbücherei beim 13. Literaturturnier.

RN-FOTO WARNECKE

machte den Zuschauern das Buch „Mauersegler“ schmackhaft. Hier geht es um eine Gruppe alter Freunde, die die letzten Dinge ihres Lebens in einer Senioren-WG regeln.

Nach einer kurzen Pause stellte der neue Vorsitzende des Kunstvereins, Hubertus Waterhues, Neuerscheinungen vor. Autor Magnus See präsentierte im Anschluss das

Buch seines Kollegen Tom Liehr, der selbst anwesend war: „Nachttankstelle“. Die Geschichte handelt von Langweiler Uwe Fiedler, dessen Karriere auf dem denkbar niedrigsten Niveau stagniert.

Ludger Burmann empfahl den Roman „Billy“, geschrieben von einem Autor mit dem Pseudonym Einzlkind. Billy hat zwölf Morde verübt, jedes Mal lässt er sich von den Opfern die Lebensgeschichte erzählen. Ein einziges Mal hat er aus Versehen den Falschen getötet. Und das hat Konsequenzen.

Kontroverse Dispute und schelmische Randbemerkungen unterhielten das Publikum über drei Stunden. Die Veranstaltung organisierte der Förderverein der Stadtbücherei in Kooperation mit Bücher Beckmann. Hubertus Waterhues: „Der Erlös kommt dem Förderverein zugute.“

Bernd Warnecke